

Putin öffnet Tür für Merz: Hoffnung auf Frieden im Ukraine-Konflikt?

Putin signalisiert Gesprächsbereitschaft mit Kanzler Merz. Diskussionen über Ukraine-Konflikt und mögliche Friedensverhandlungen stehen an.



Nachrichten AG

Kiew, Ukraine - Russlands Präsident Wladimir Putin hat in einem aktuellen Statement seine Bereitschaft zu Gesprächen mit dem deutschen Kanzler Friedrich Merz (CDU) bekundet. Putin äußerte, dass Russland offen für Kontakte sei, wenn Merz anrufen und mit ihm sprechen wolle. Dies berichtete **oe24**. Es bleibt jedoch unklar, ob diese Gespräche in ernsthaften Friedensbestrebungen münden könnten, da sich die Kriegsparteien bisher bei Verhandlungsversuchen nicht auf Kompromisse einigen konnten.

In der Vergangenheit hat Putin Bedenken hinsichtlich der Rolle Deutschlands als Vermittler im Ukraine-Konflikt geäußert, wobei er Deutschland als Unterstützer der ukrainischen Regierung und

Teilnehmer an Militäraktionen sieht. Aus russischer Sicht sind Deutschland und andere europäische Staaten nicht neutral, wenngleich die russische Regierung grundsätzlich bereit ist, Gespräche mit europäischen Ländern zu führen.

Politische Entwicklungen im Ukraine-Konflikt

Während Putin bereit ist, Gespräche mit Merz zu führen, berichtet der ukrainische Innenminister Ihor Klymenko, dass die Identifizierung von 6000 Leichen, die Russland der Ukraine übergeben hat, bis zu 14 Monate dauern könnte. Klymenko wirft Russland vor, die Identifizierung absichtlich zu erschweren, da Körperteile in mehreren Leichensäcken gefunden wurden, wie **n-tv** berichtet.

Auf internationaler Ebene kommt es zu verschiedenen politischen Bewegungen in Bezug auf die Ukraine. Der NATO-Gipfel in Den Haag wird erwartet, wobei Kiews „unumkehrbarer Weg“ zur NATO-Mitgliedschaft nicht im Abschlusskommuniqué erwähnt wird. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj plant, am NATO-Gipfel teilzunehmen, um einen möglichen Waffenstillstand mit Russland zu fördern. Darüber hinaus hat das britische Verteidigungsministerium einen Anstieg der Prothesen-Ausgaben in Russland um 53 Prozent für 2024 festgestellt, was auf die fortdauernden Kampfhandlungen hinweist.

Russlands Position zur NATO und EU

In Gesprächen über die zukünftige Rolle der Ukraine auf der internationalen Bühne hat der Kreml nun signalisiert, dass Russland einer EU-Mitgliedschaft der Ukraine zustimmen würde, jedoch keinen NATO-Beitritt akzeptiert, wie aus Berichten von **Berliner Zeitung** hervorgeht. Kremlsprecher Dmitri Peskow erklärte zudem, dass Putin bereit sei, falls nötig, persönlich mit Selenskyj zu verhandeln. Diese jüngsten Äußerungen könnten

als Teil einer breiteren Strategie Russlands interpretiert werden, um den Einfluss und die Kontrolle über die geopolitische Ausrichtung der Ukraine zu wahren.

Zusätzlich haben ukrainische Ermittler fünf Personen wegen Sabotage im Auftrag Russlands festgenommen, wodurch die Spannungen zwischen den beiden Ländern weiter eskalieren. In Kiew wurden nach jüngsten russischen Angriffen 28 Menschen getötet und über 140 verletzt, was die Dringlichkeit eines Friedensprozesses deutlich unterstreicht.

Ob diese Gespräche zwischen Putin und Merz tatsächlich zu einem fruchtbaren Dialog führen, bleibt abzuwarten. Die geopolitischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine sowie die Rolle der internationalen Gemeinschaft stellt weiterhin eine komplexe Herausforderung dar, die sowohl diplomatische als auch militärische Lösungen erfordert.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Kiew, Ukraine
Verletzte	140
Festnahmen	6
Quellen	• www.oe24.at • www.n-tv.de • www.berliner-zeitung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at